



ELSENER NACHRICHTEN



Herausgegeben vom Heimat- und Verkehrsverein Elsen e. V.

Ausgabe 45 — Februar 1978



Karl Wagenfeld

Den Artikel zu Karl Wagenfeld finden Sie auf der Seite 3

INHALT:

Seite:

1. ELSER GESTERN UND HEUTE:	3, 4, 5, 6, 8
2. ELSER UND SEINE GESCHICHTE:	9, 10, 11, 12, 13
3. WIR STELLEN VOR	14, 16, 17
4. KIRCHLICHE NACHRICHTEN:	19, 22, 24
5. NACHRICHTEN VOM STANDESAMT:	26, 28
6. WIR GRATULIEREN:	30
7. AUS DEM LEBEN DER VEREINE:	32, 34
8. WIR GEDENKEN:	36
9. UNTERHALTUNGSECKE:	
10. VERANSTALTUNGSHINWEISE:	38

IMPRESSUM:

HERAUSGEBER:	HEIMAT- UND VERKEHRSVEREIN ELSER E. V.
REDAKTIONSLEITUNG:	HEINZ MERSCH, ELSER KIRCHSTRASSE 14
SCHRIFTFÜHRUNG:	ALOYS KULLMANN, EICHSFELDERSTRASSE 1
ANZEIGENBEARBEITUNG:	WILHELM BERNARD, GERMANENSTRASSE 2
DRUCK:	W. NEESEN, WEWELSBURG — SCHLOSS HOLTE
KONTEN:	VOLKSBANK ELSER KTO.-NR. 912 2750 900
	SPADAKA ELSER KTO.-NR. 925 2070 700
	SPARKASSE ELSER KTO.-NR. 4011 243

Elsen gestern und heute

Karl Wagenfeld — eine markante westfälische Persönlichkeit

Eine Straße in unserem Stadtteil trägt seinen Namen

„Wo Isen ligg, wo Eken waßt,
Dao waßt auk Lü, we daobi paßt.“

Das war Wagenfelds Meinung — über ihn schreibt uns Herr Hubert Bastian:

Die Elsener Nachrichten melden in ihrer Dezember-Ausgabe in Wort und Bild von einem gutgelungenen

„Heimatabend am 20. Dezember 1977“.

Es muß ein ansprechendes Programm zu diesem Abend angestanden haben; denn im Bericht dazu heißt es zum Schluß: Solche Darbietungen garantieren auch in Zukunft immer eine volle Halle und sind Höhepunkte im kulturellen Leben unserer Heimatgemeinde.

Dieser Artikel samt Bilderbogen lösten in mir eine wohltuende Freude aus und lenkten meine Gedanken hin zu dem Gründer des Westfälischen Heimatbundes, zu Karl Wagenfeld, dem aufrechten westfälischen Manne, der mitten im Volke zu Hause war, mit dem Volke lebte und fühlte.

Daß in unserm Heimatort Elsen eine Straße seinen Namen trägt, soll uns gewiß an das zähe, unermüdliche Schaffen dieses plattdeutschen Dichters erinnern und soll dazu wohl noch mehr Ausdruck stiller Dankbarkeit und Wertschätzung sein. Ja, der Name Wagenfeld mahnt, er verpflichtet und stellt jedem Heimatverein im westfälischen Raum einen guten Teil der kulturellen Aufgaben seines umfangreichen Programms.

1977 fand im Rahmen der 1200-Jahr-Feier der Stadt Paderborn als denkwürdiger Abschluß am 1. und 2. Oktober der letzte Westfälische Heimatbundtag statt.

1916, mitten im Ersten Weltkrieg, wurde in Münster der Westfälische Heimatbund gegründet. Es war somit der erste Westfälische Heimatbundtag.

Karl Wagenfeld war es, der damals mit gleichgesinnten Freunden den Vorsatz faßte, die Gründung des Westfälischen Heimatbundes zu verwirklichen. Er war die treibende Kraft einer Vereinigung, die sich die Pflege heimatlicher Werte in Kultur und Sitte, in Natur, Geschichte und Sprache als Aufgabe gestellt hatte. Es wurde Wagenfelds Lebensaufgabe. Jahrzehnte ist

der Dichter unablässig durch das Land der Roten Erde gezogen und hat mit seiner eindringlichen Stimme für die Erhaltung und Pflege heimatlicher Werte geworben.

Ich lernte Karl Wagenfeld 1927 kennen. Es war in Münster auf einer Begegnung des Vereins „Heimatreue Paderborner“. Der Dichter trug hier als geladener Gast aus seinen plattdeutschen Dichtungen vor. Er war gern gesehen und hoch geachtet. Ich werde diese und auch spätere Stunden mit Karl Wagenfeld nie vergessen; es war erlebtes Heimatgut. Wer ihn einmal gehört hatte, dem wurden Kraft, Fülle und Schönheit der alten, leider immer wieder und noch als „platt“ verrufenen Sprachen kund.

Ebenso eindrucksvoll war die Stimme Wagenfelds in der Vielzahl seiner Vorträge, wenn er als treuer Hüter und Kämpfer der Heimat überzeugend für die Ziele seines Lebens eintrat.

Leider, so müssen wir heute sagen und auch bedauern, ging dem Dichter durch seine werbende Tätigkeit für die Heimatarbeit jene Zeit verloren, die er für die Verwirklichung seiner dichterischen Pläne benötigte. Er selbst meinte dazu: „... Ich sage ganz ehrlich, daß es mir ein großes Opfer gewesen ist, aber es war nötig.“

Der Westfälische Heimatbund war das Ergebnis dieser zielstrebigten Arbeit. Das war 1916.

Die Heimat Karl Wagenfelds ist das kleine münsterländische Landstädtchen Lüdinghausen. Hier wurde er am 5. April 1869 geboren. Doch sein „Jugendparadies“ wurde Drensteinfurt. Der Vater wurde kurz nach der Geburt des Sohnes nach hier als Eisenbahner versetzt. Die Liebe zu seiner Heimat begleitete den jungen Wagenfeld hinaus ins Leben. Als Lehrer wirkte er zunächst in einer rein ländlichen Umwelt, bis er 1899 an die Martini-Schule Münster kam.

Nach einer Beurlaubung aus dem Dienst 1919, um seiner umfangreichen Arbeit nachgehen zu können, trat der Dichter 1925 in den Ruhestand.

Elsen gestern und heute

Doch Muße und Ruhe gönnte er sich nicht. In der Arbeit für den Heimatbund hat der Nimmermüde sich aufgerieben. Es war der 19. Dezember 1939, als der Tod neben seinem Krankenlager stand — der Tod, der uns so oft in seinen Dichtungen begegnet, den er einst mit folgenden Worten gebeten hatte:

Üm een Deel, Daut, bitt ick di:
Wann schlippst de Seiße äs för mi,
Wocht, bis ick mine Arbeit daohn,
De Saot an'n Grunn, int Fack dat
Kaohn —

Dann hau fast to !

(aus „Daut un Düwel“)

Einige seiner bekanntesten Werke möchte ich hier nennen:

„Daut un Düwel“,
„De Antichrist“,
„Usse Vader“,
„Luzifer“ und
„Hatt giegen Hatt“.

Seit 1926 war Wagenfeld Herausgeber der „Heimatblätter der Roten Erde“.

„Sein Schaffen wurzelt im katholischen Christentum bauerlicher Prägung!“

(Der Gr. Herder)
Hubert Bastian

Wir überzeugen durch unsere

Leistung



WELTFUNK
Fachhändler



**Daher besitzen wir auch das
Leistungsabzeichen des Radio-
und Fernsehtechnikerhandwerks**

Ihr Partner

Helmut Steins

Radio- u. Fernsehtechnikermeister

4790 Paderborn-Elsen, Antoniusstr. 8, Tel. 56 39

4790 Paderborn-Schloß Neuhaus, Bielefelder Str. 18, Tel. 35 35

Elsen gestern und heute

Reformen — und kein Ende !

Volksbegehren gegen die Koop-Schule — Bürgeraktion Volksbegehren

In den Ansätzen schon länger zurückreichend, angesichts der ablehnenden Haltung der Bevölkerung vor der Landtagswahl aus dem Programm gestrichen, nach dem Wahlkampf wieder hervorgeholt wurde nach heftigen Auseinandersetzungen im Landesparlament und in der Öffentlichkeit auch gegen den Widerstand beider Kirchen am 26. Oktober 1977 mit der knappen Mehrheit der Koalitionsparteien in Düsseldorf ein Gesetz verabschiedet, das nach den zahlreichen Schulreformen der vergangenen Jahre erneut Unruhe und Unmut in die Schulen und die Bevölkerung brachte: Das Gesetz zur Kooperativen Schule und Orientierungsstufe“, kurz „Koop-Schule“ genannt.

Wie soll die Koop-Schule aussehen? Die bisher bewährten selbstständigen Schulformen: Hauptschule, Realschule und Gymnasium sollen zu verstümmelten, weil durch die „Orientierungsstufe“ um zwei Jahre gekappten Abteilungen der Koop-Schule umgestaltet werden. Die Oberstufe der Gymnasien wird verselbstständigt. Kernstück ist die „Orientierungsstufe“, in der alle Schüler der Klassen fünf und sechs zusammengefaßt werden. Dazu heißt es im Gesetz: Die Kooperative Schule besteht aus einer Orientierungsstufe und in der Regel aus je einer Abteilung Hauptschule, Realschule und Gymnasium. Mindestens müssen in ihr zwei Schulformen, von denen die eine die Hauptschule sein muß, zusammengefaßt sein. Die Oberstufe des Gymnasiums soll der Kooperativen Schule angegliedert werden. Die Koop-Schule gliedert sich entsprechend dem Stufenaufbau und der Schulformgliederung in Abteilungen. Die Klassen fünf bis sechs bilden als Abteilung die Orientierungsstufe. Ab Klasse sieben gliedert sich die Koop-Schule in schulformbezogene Abteilungen, die zu den der Schulform entsprechenden Abschlüssen führen. Zur Wahrung und Weiterentwicklung der Mannigfaltigkeit des Bildungsangebotes und zur Sicherung der Durchlässigkeit und der unterschiedlichen Abschlüsse arbeiten die Abteilungen schulfachlich zusammen. Die Zusammen-

arbeit erstreckt sich insbesondere auf die Abstimmung des Unterrichtsangebotes und in Teilbereichen auf die Bildung von schulformübergreifenden Lerngruppen.“ Auf den ersten Blick erscheint dieses neue Projekt nicht dazu angetan, Empörung auszulösen, finden sich doch Behauptungen wie: die Orientierungsstufe fördert die Lernfähigkeit, bereitet den Schüler auf weitere Bildungsgänge vor und macht die Entscheidung über die geeignete Schullaufbahn sicherer. Dazu ist zu sagen: Diese Förderung der Lernfähigkeit durch die Orientierungsstufe ist eine durch nichts bewiesene Behauptung. Sie entspricht einem Wunschdenken, nicht aber gesicherten pädagogischen Erfahrungen. Untersucht man zudem den Gesetzestext genauer, so wird bald klar, daß dieses Gesetz nicht aus pädagogischen Notwendigkeiten und Verantwortung geboren wurde, sondern aus ideologischer Überzeugung. Das soll begründet werden:

1. Das „Koop“-Gesetz entspricht nicht der Verfassung. Es wird eine neue Schulform eingeführt, die nicht in der Landesverfassung vorgesehen ist. Mit diesem Gesetz wird die bewährte Dreigliedrigkeit unseres Schulsystems zerschlagen.
2. Täuschung des Bürgers über die Kosten. Es heißt im Gesetz: Kosten entstehen keine, ja, es werden sogar Kostensenkungen in Aussicht gestellt. Demgegenüber muß gesagt werden, daß Umwandlungen — von Neueinrichtungen ganz zu schweigen — bestehender Schulzentren in Koop-Schulen in vielen Fällen Mehrkosten verursacht werden. So ist z. B. die Erweiterung des Fach- und Sonderbedarfes in fast allen Fällen unvermeidbar. Und das kostet Geld. Eine „optimale Nutzung“ der Gebäude in vier verschiedene Schulabteilungen ist weniger möglich als bisher. Zudem kann die Kontrolle der Schüler hinsichtlich ihres Umganges mit den Einrichtungen der Fachräume kaum noch gewährleistet werden. Die Gesetzesformulierung: Einsparung durch Optimierung des Lehrereinsatzes gar grenzt an Diffamierung: als wenn

Elsen gestern und heute

die Lehrer nicht genug damit zu tun hätten, viele überhastete Schulreformen der vergangenen Jahre inhaltlich wie organisatorisch in einigermaßen geordnete Bahnen zu lenken!

3. Der angebliche Geburtenrückgang in den 80er Jahren: die immer wieder vorgebrachte Begründung, daß die Koop-Schule zur Sicherung und Erweiterung eines ortsnahen Bildungsangebotes beiträgt unter der Annahme, daß die Schülerzahlen in den 80er Jahren rapide abfielen, wird pikanterweise durch eine Schrift des Kultusministers selber widerlegt: in der Studie „Statistik des Bildungswesens 1950—1985“. Dort wird erklärt, daß die bis 1974/75 rückläufige Geburtenrate ab 1976 wieder ansteigen wird, weil 1976 die geburtenstarken Jahrgänge von 1950 bis 1961 ins Heiratsalter kommen.
4. Ein weiteres kommt hinzu: die Koop-Schule in Nordrhein-Westfalen ist ein völlig ungesichertes Schulexperiment, das Schlimmes befürchten läßt. Denn das bislang einzige Koop-Experiment im Schulzentrum Saaler-Mühle in Bergisch-Gladbach wurde mittlerweile — weil gescheitert — eingestellt, da es zur Auflösung des bewährten Schulsystems führt, indem die bisher bestehenden weiterführenden Schulen: Hauptschule — Realschule und Gymnasium zu pädagogisch nicht zu vertretenden „Restschulen“ verstümmelt werden. Zudem betrachtet der Kultusminister unverholen die Koop-Schulen als einen weiteren Schritt zur integrierten Stufenschule. Der hessische Elternbeirat beim Kultusminister hat die Förderstufe die „inhumanste“ also unmenschlichste Schulform genannt.
5. Pädagogische Aussagen widersprechen allen praktischen Erfahrungen: es ist zwar sehr viel von Bildungsangeboten und Organisation die Rede, nicht aber, wie diese Bildung aussehen soll. Es weiß noch niemand, wie die Lehrpläne der „Orientierungsstufe“ aussehen sollen. Daß die Orientierungsstufe die Lernfähigkeit des Schülers fördere, ist auch nur eine unbewiesene Behauptung. Daß die Entscheidung über die geeignete

Schullaufbahn sicherer werde ist ebenfalls nur eine Behauptung. Die bitteren Erfahrungen in Bergisch-Gladbach und der vergleichbaren Orientierungsstufe in Niedersachsen haben das bewiesen. Im Bericht von Bergisch-Gladbach heißt es: das große Leistungsgefälle in allen Lerngruppen erzeugte ungewöhnliche Schwierigkeiten. Lehrer versuchen, sich auf ein mittleres Niveau einzupendeln. Gut und Schwachbegabte blieben weitgehend benachteiligt. Der Lernfortschritt vor allem der potentiellen Gymnasiasten wurde erheblich verringert. Infolge des großen Leistungsgefälles war bald eine Resignation der potentiellen Hauptschüler festzustellen. Es entstanden ungewöhnliche disziplinarische Probleme wegen der Unter- und Überforderung ganzer Schülergruppen. Die Orientierungsstufe ist eine unpersönliche Schule. Durch das große Entscheidungsgremium entscheidet zwangsläufig eine anonyme Punktzahl über die zukünftige Schullaufbahn der Kinder. Das aber bedeutet doch, daß die Kinder während der zwei Jahre Orientierungsstufe einem Dauerstreß unterworfen werden. Lehrerwechsel und die Jagd auf Noten führen zur Resignation oder zur Aggressivität. Die Gesamtanlagen eines Kindes werden mechanistisch in Zahlen aufgerechnet und die Schule braucht die Entscheidung der Eltern über die zukünftige Schullaufbahn der Kinder nicht mehr anzuerkennen, wenn diese Entscheidung der Schulentscheidung zuwiderläuft, denn der Schulentcheid berechtigt zum Eintritt in die Bildungsgänge, für die die Eignung des Schülers festgestellt worden ist. Das Mitspracherecht der Eltern steht nur auf dem Papier, da die Einstufung in die Kurse entscheidend ist, an der die Eltern nur „mitwirken“.

Damit ist das Elternrecht bei der Wahl der Schulformen ausgehöhlt, wenn nicht sogar aufgehoben: wieder ein Stück Elternverantwortung weniger! Obwohl so alle diese Argumente gegen das neue Experiment stehen wurde es Gesetz. Alle Gegenargumente wurden mißachtet, gleich, von welcher Seite sie immer kamen.

Es dauert nicht mehr lange . . .

**der Frühling kommt,
ein richtiger Modefrühling**

*Wir sind gut vorbereitet -
wir erfüllen Ihre Wünsche.*

*Ein schicker Mantel - ein appartes
Kostüm - ein flottes Kleid.*

Schauen Sie mal rein.

Zur Kinder-Kommunion
passende Kostüme —
festliche Anzüge
und für Ihr Kommunionkind
den passenden Anzug.

KÜRPICK-KLEIDUNG

Elsen - Simonstr. 3 - Tel. 05254-5723

Elsen gestern und heute

Daher gründete sich die „Bürgeraktion Volksbegehren“ gegen die geplante Koop-Schule, weil ein Volksbegehren die einzige Möglichkeit ist, unsere Kinder vor weiteren Experimenten zu schützen. Gerade die Schule braucht Ruhe, in ihr sind Experimente am schlechtesten angebracht. In allen Gemeinden wurden Komitees gebildet. Sie führen die notwendige Aufklärung. Um das Volksbegehren zum Erfolg zu bringen, sind in Nordrhein-Westfalen bei ca. elf Millionen Wahlberechtigten rund 2,4 Millionen gültige Eintragungen in die auszulegenden Listen erforderlich. Es muß noch einmal betont werden, daß beim Volksbegehren jeder wahlberechtigte Bürger eine Stimme hat und nicht nur El-

tern mit schulpflichtigen oder schule-besuchenden Kindern. Es sei weiter nochmals darauf hingewiesen, daß es hier nicht um eine politische Entscheidung geht, sondern ausschließlich um eine pädagogische Entscheidung, in der wir alle aufgerufen sind, für die Zukunft — die schulische Zukunft unserer Kinder und damit für uns alle selber abzustimmen.

In Elsen gehören dem Komitee folgende Personen an:

Hüser, Theresia, Elsanstraße
Ikemeyer, Anton, Ostallee 11
Jürgens, Heinz, Hölternstraße
Menge, Wilhelm, Sanddornweg
und einige andere.

HOTEL – RESTAURANT

„Kaiserpfalz“

Hotel-Restaurant „Kaiserpfalz“

Paderborn-Elsen, Telefon (0 52 54) 55 11

26 Komfortzimmer mit 38 Betten

Familien- und Betriebsfeiern bis 60 Personen

Feierabendkegeln von 17.00 — 20.00 Uhr

Clubräume — Spezialitätenküche

Wir freuen uns auf Ihren Besuch !

RALPH UND DIETLING REILING

Die Teilung des Ringelsbruches 1832/34

Die Elsener kennen alle den Begriff „Ringelsbruch“ und verbinden damit im Augenblick sowohl das Gut Ringelsbruch als auch seine Ländereien. In der alten Feldflurenkarte von Elsen aus dem Jahre 1838 gibt es bereits den Flurnamen Ringelsbruch — er muß also schon vorher bekannt gewesen sein — und diese Flur umfaßte damals viel mehr als mit dem heutigen Ringelsbruch allgemein gemeint ist.

1832 war das damalige Ringelsbruch noch eine Gemeinheit, das heißt: das ganze Gebiet wurde gemeinschaftlich genutzt und die Nutzungsart war Beweiden oder Hutten. Ringelsbruch war also eine Hude und wegen seiner Größe ein Hudebezirk.

Die königliche Generalkommission für die Ländereien war ersucht worden, die Teilung und Aufhebung der alten Huderechte einzuleiten und vorzunehmen, denn der Fiskus benötigte einen Exerzierplatz von 165 Morgen Größe für ein Kavallerie-Regiment in Paderborn.

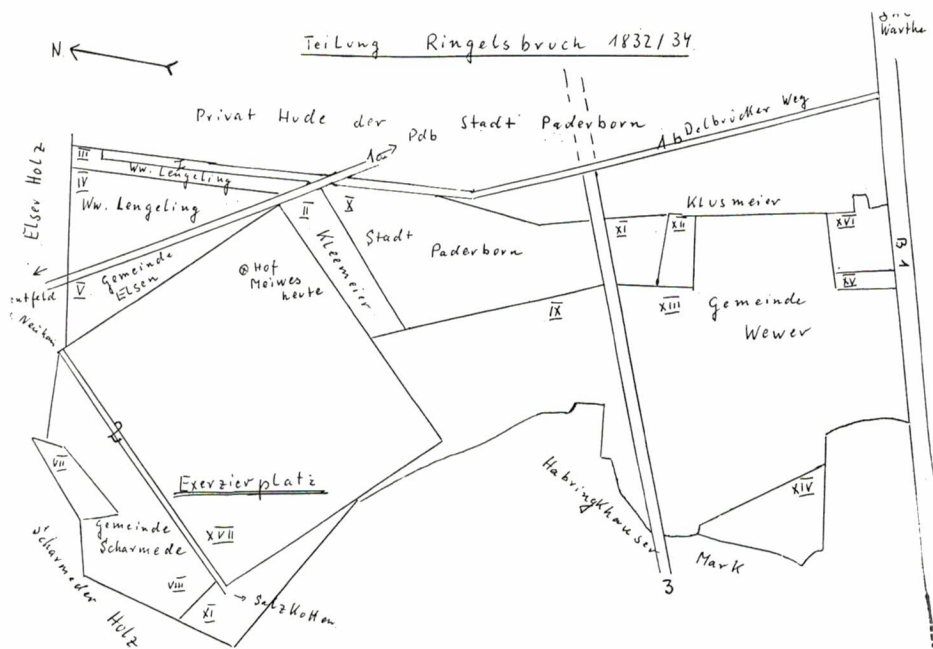
Zum Zweck der Teilung waren alle Interessenten im Paderborner Intelligenzblatt 1831 und im Amtsblatt der Bezirksregierung von Minden — Elsen gehörte damals zum Regierungsbezirk Minden — aufgefordert worden, ihre Rechte und Anteile geltend zu machen.

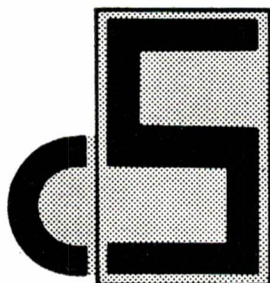
Das gesamte Gelände wurde bonitiert, alle Gerechtsame aufgeschrieben und der Separationsplan erstellt.

Das Gebiet „Ringelsbruch“ wurde damals begrenzt von:

- im Süden von der heutigen B 1 und einem Teil Wewerscher Flurstücke sowie der Kluswiese
- im Osten durch die sogenannte „alte Schanze“ und die Privathude der Stadt Paderborn
- im Norden durch eine der Gemeinde Elsen, dem Staat und mehrerer Privatpersonen zustehende Kieferpflanzung und das „obere Holz“

Fortsetzung folgt !





- ☐ Planung
- ☐ Ausführung
- ☐ Sanitärtechnik
- ☐ Installation
- ☐ Reparatur-Service

aller neuzzeitlichen und vollautomatischen Heizungsanlagen

Heizungsbau CLEMENS SCHULZ

479 Paderborn-Elsen, Karl-Arnold-Straße 4, Telefon 052 54/542

? Ist Ihr PERSONALAUSWEIS noch gültig ? ?

Wir fertigen Passbilder für alle Ausweise.
Sofort zum Mitnehmen!
(keine Automatenbilder)



Ihre Drogerie **Fritz Aehlig**

Willi Mersch

Feine Fleisch- und Wurstwaren

Großverkauf von Rindervierteln und Schweinehälften
aus eigenem Schlachthaus

ELSEN-PADERBORN

—

v. - Ketteler - Straße 9

Filiale v.-Ketteler-Straße 44

Telefon (0 52 54) 50 46

Der neue Glück's Reisen Katalog *Sonne 78* ist da



Viel Urlaub
für's Geld

Glück's Reisen

Buchen Sie bald ! Ihre Lotto-Annahmestelle Weber in Elsen.
Fachgeschäft für Tabakwaren und Zeitschriften

Josef Weber



SCHMANDT / SAMEN

zu Originalpreisen und in Originalqualität bei

Steinhof-Markt

Ferdinaud Eusterholz

Lebensmittel - Milch - TSCHIBO-Kaffee

Elsen, von Ketteler Straße 47

Das Fränkische Lager

Fortsetzung

Vom Lager Elsen „Am Richterbusch“ zogen die Franken in das Durbeketal und zerstörten die Irminsäule, die an der Südseite des Ochsenberges (Höhe 365) in der Nähe des Römergrundes und der „Alten Beheinigung“ (384) Neuwaldsberg gestanden hat. Der Weg vom Lager Elsen zur Irminsäule war folgender: Lager „Am Richterbusch“ — Kauken Berg 172 östlich von Paderborn (Berg der Chauken) — Bocksberg 368 (Berg der Brukerer bei Schwaney) — Irminsäule (Höhe 365) (am Ochsenberg). Von der Irminsäule aus zogen die Franken nach Norden und erreichten den Opferstein am Velmerstot. In dem Dreieck Silbermühle — Leopoldsthal — Velmerstot steht noch heute der gewaltige Opferstein, der drei bis vier Meter hoch ist und dessen viereckige Oberfläche zwölf

bis sechzehn Quadratmeter umfaßt. Ein anderer Opferstein befindet sich zwischen Kleinenberg und dem Kloster Hardehausen. Der Weg von Elsen zum Opferstein Kleinenberg führte über Willebadessen. Der Weg war folgender: Lager Elsen — Kaukenberg — Brocksberg — Neuenheerse (bei der Ziegelei am Bahnhof) — Schloß Willebadessen — Opferstein (Schnittpunkt: Eggeweg mit dem Mickenpatt) — Wrexen. Ein dritter Weg führte vom Lager Elsen über die Gallihöhe bei Kirchborchen zum Opferstein. Die Gallihöhe mit dem Limberg ist uraltes Siedlungsgebiet, davon zeugen noch die vielen Steinkistengräber. Der Limberg war für die Verteidigung von besonderer Wichtigkeit, da an dieser Stelle die heutige Landstraße 480 (Verbindung zwischen Aliso und

Auch Sie wohnen schon in der Schönwetterzone

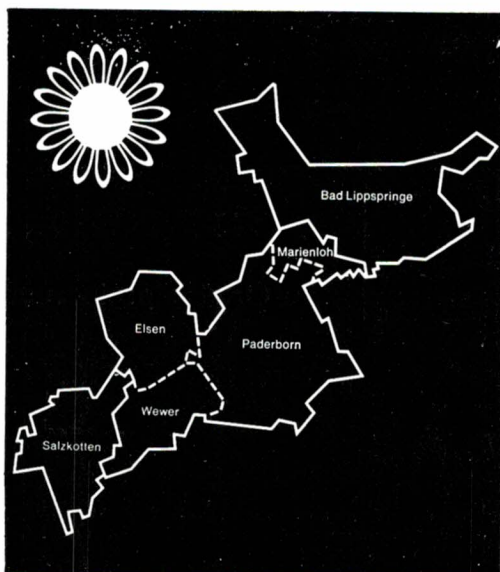
Weit mehr als die Hälfte aller Paderborner Haushalte sonnt sich in Erdgaswärme, die immer da ist, wenn man sie braucht. Mit Sicherheit. Erdgas kommt per Rohrleitung frei Hausanschluß und schafft das umweltfreundliche Ideal-Klima. Im Handumdrehen — und zu einem vernünftigen Preis.

Wenn Sie noch immer mühsam heizen müssen, um's gemütlich warm zu haben, dann schimpfen Sie nicht auf unser Klima.

Sprechen Sie mit uns. Wir sorgen für schönes Wetter — auch bei Ihnen zu Hause.



**STADTWERKE
PADERBORN
GMBH**
ERDGAS - WASSER



Elsen und seine Geschichte

Eresburg) für den Angreifer gesperrt werden konnte. Von der Gallihöhe aus wurde dann Busch erreicht und von Busch ging es über Ebbinghausen — Husen — zur Amerunger Kapelle. Bei dieser gabelt sich die Linienführung, der östliche Arm führt über den „alten Klosterweg“ zum Opferstein, während der südliche an der Marshallsburg vorbei durch das Altenautal nach Oesdorf führt. Über die Gallihöhe bei Borchon gelangte man auch zur Karlschanze bei Willebadessen. Die Marschroute der Franken vom Lager Elsen zur Karlsschanze war folgende: Lager Elsen — Gallihöhe — Eggeringhausen — Herbram Wald — Bahnhof Neuenheerse — Karlschanze — Scherfede. Es sei noch der etwa 4,4 ha große Ringwald zu erwähnen, der ca. 1900 m nordwestlich von Haaren an der Straße von Neubödden nach Gut Trindeln liegt. Die Befestigungsanlage Knickenhagen befindet sich zwischen zwei Bächen, die westlich des Walles in einen

dritten einmünden. Der Wall ist heute noch zwei bis vier Meter hoch und von sieben Metern breiten und zwei Metern tiefen Spitzgraben umgeben. Das Lager Knickenhagen wurde sowohl von Elsen aus, als auch von der Höhe 143 an der Warte aus angegriffen.

1. Lager Elsen — Gallihöhe — Knickenhagen
2. Höhe 143 (Trophäe des Drusus) — Kluskapelle bei Etteln — Gellinghausen — Lager Knickenhagen — Fürstenberg/Schloß.

Zum Schluß soll noch eine Marschroute angegeben werden, die von Elsen zur Bühlheimer Heide und zur untergegangenen Stadt Blankenrode führte: Lager Elsen — Haxtergrund — Grundsteinheim — Bühlheimer Heide — Blankenrode. Ein anderer Weg führte von Elsen nach Wrexten: Lager Elsen — Haxterberg — Grundsteinheim — Holzheimer Berg — auf der Asche bei Meerhof — Wrexten.

Dr. Bükler

Josef Menne

Rind- und Schweinemetzgerei - **la Fleisch- und Wurstwaren**
Eisbein und Hausmacher-Sülze in Dosen wurden mit der
Silbernen Preismünze der DLG ausgezeichnet.

ELSEN - Telefon (05254) 5794



BIOFORM Die neue ästhetische Schaumwelle
GOLDWELL INTERNATIONALE HAARKOSMETIK

Damen- u. Herren-Salon - Parfümerie

Haarteile und Perücken

Paul Vogt

Elsen, v.-Ketteler-Str. 19 - Ruf 51 04

Neues von der Hauptschule

Am 21. Juni 1977 nahmen 49 Jungen und 42 Mädchen Abschied von der Hauptschule. Nach einem feierlichen Dankgottesdienst boten sie ihren Eltern und Lehrern in der Aula mit Volkstänzen, Liedern und einem zeitnahen Laienspiel ein ausgezeichnetes Programm, das mit großem Beifall bedacht wurde.

Zum Ende des Schuljahres 1976/1977 wurde Frau Anne Dubisch zur Kilian-Hauptschule Paderborn versetzt.

Frau Ulrike Oberliesen wurde zu Beginn des neuen Schuljahres 1977/1978 der Hauptschule Elsen zugewiesen.

Mit 440 Kindern und 15 Klassen platzt die Hauptschule aus den Nähten, da sie nur für 10 Klassen eingerichtet ist. Daher wird die Fertigstellung der neuen Grundschule mit Sehnsucht erwartet.

Wertvolle Preise erhielten 42 Schülerinnen und Schüler, die am Wettbewerb: „Die Deutschen und ihre östlichen Nachbarn“ teilgenommen hatten. Die Hauptschule Elsen belegte bei diesem Wettbewerb wiederum den ersten Platz unter allen Schulen des Kreises Paderborn.

Die Schulpflegschaft wählte für das laufende Schuljahr Frau Ursula Seyfarth zur ersten Vorsitzenden und Herrn Heinz Kleine zum Vertreter.

Frau Rita Störmann wurde von der SMV als Verbindungslehrerin gewählt. SMV-

Schülersprecher wurde Martina Kleine.

Am 30. September 1977 fand das Sportfest der Schule statt. 24 Ehrenurkunden und 177 Siegerurkunden waren die Ausbeute dieses Tages. Außerdem konnten 89 Deutsche Sportabzeichen erkämpft werden; das ist ein stolzes Ergebnis von 20,4 %. Allen Kampfrichtern, besonders aber dem bewährten Starter Otto Sziedat, Paderborn, gilt herzlicher Dank.

Beim Kreisschwimmfest am 15. Dezember 1977 in Paderborn — Schloß Neuhaus errang Matthias Humpert im 100 m Freistil (Jg. 63) den dritten Platz (1:0,64) und Mechthild Hußmann in 100 m Brust (Jg. 63) den fünften Platz (1:36,4).

Am 27. September 1977 waren alle Jungen und Mädchen der Hauptschule von den Darbietungen des Zirkus Rodeo so begeistert, daß die SMV beschloß, den Erlös des Weihnachtsbasars, den alle Klassen mit sehr großem Eifer vorbereiteten, dem inzwischen obdachlos gewordenen Kleinzirkus als Weihnachtsgabe (DM 800,—) zu überbringen.

Zum Jahreswechsel gewann die Klasse 7a eine kostenlose Klassenfahrt ins Sauerland. Eine Schülerin dieser Klasse, Marika Pitts, hatte beim Preisausschreiben der Sparkasse Paderborn erfolgreich teilgenommen. Herzlichen Glückwunsch!

— Werden Sie Mitglied im Heimat- und Verkehrsverein —

Aral-Station

Inh. Klaus Fölkel

4791 Elsen, Meßdornstraße, Telefon 5354



Wartungsdienst - Reifendienst
Schnellwaschanlage - Wagenpflege
Batterie-Dienst - Auto-Zubehör

Hinweise:

Die Neuanmeldungen für die katholischen Kindergärten in Elsen: am Schlengerbusch und in der Urbanstraße werden am ersten und zweiten März 1978 in der Zeit von 14.00 bis 16.00 Uhr im betreffenden Kindergarten entgegen genommen.

In der Dezember-Ausgabe hatten die El-sener Nachrichten den Notdienstplan der Apotheken veröffentlicht. In Fortsetzung dieses Dienstes haben unsere Elsen-Apotheken an folgenden Tagen Notdienst:

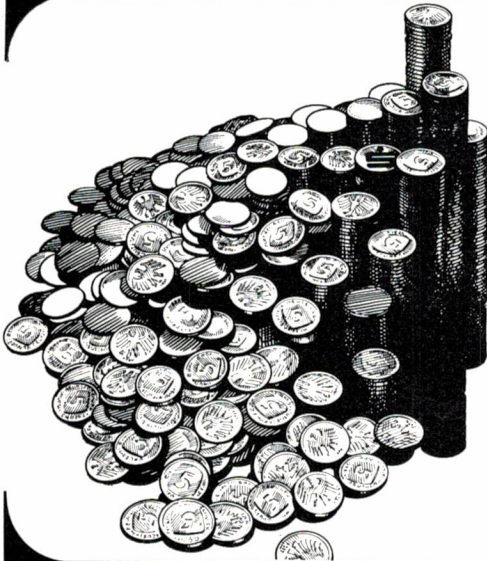
- 15. 3. 1978 Steinhof-Apotheke
- 17. 3. 1978 Westfalen-Apotheke
- 1. 4. 1978 Steinhof-Apotheke
- 3. 4. 1978 Westfalen-Apotheke

- 18. 4. 1978 Steinhof-Apotheke
- 20. 4. 1978 Westfalen-Apotheke

Der Notdienst einer Apotheke beginnt jeweils um 8.30 Uhr und endet um 8.30 Uhr des darauf folgenden Tages.

In jeder Apotheke hängt zudem ein Hinweis auf die jeweils dienstbereite Apotheke aus.

„Überlassen Sie das Sparen nicht dem Zufall, sondern dem Dauerauftrag“



Damit das Sparen kein guter Vorsatz bleibt, sollten Sie gleich am Monatsanfang einen festen Betrag auf Ihr Sparkonto überweisen lassen. Am besten, Sie erteilen uns einen Dauerauftrag, dann sparen Sie regelmäßig und automatisch. Und schon bald werden Sie das Geld gar nicht mehr vermissen, weil Sie es sich abgewöhnt haben mit diesem Sparkonto zu rechnen. Auf Ihrem Sparkonto aber wächst ein kleines Vermögen mit stattlichen Zinsen.

Ihr Geldberater
Sparkasse



Dr. med Hans Schwanitz ein geschätzter und beliebter Arzt unserer Gemeinde

Die am 1. Februar 1978 erfolgte Übertragung der Kassenpraxis durch Herrn Dr. med. Hans Schwanitz auf seinen Nachfolger Herrn Dr. med. Hubert Latzel, nehmen wir, die „ELSENER NACHRICHTEN“, gern zum Anlaß, um über Werdegang und Wirken des allseits sehr geschätzten und beliebten Arztes unserer Gemeinde zu berichten. Herr Dr. Hans Schwanitz wurde am 27. August 1909 in Wichorsee (Westpreußen) geboren. Mit 21 Jahren legte er am Beethoven-Gymnasium in Bonn seine Reifeprüfung (Abitur) ab. Im Anschluß daran studierte Dr. Schwanitz an den Universitäten in Rostock und Köln. Im Jahre 1938 bestand er das medizinische Staatsexamen mit „gut“ und promovierte zum Dr. med mit der Gesamtnote „sehr gut“.

Die Approbation erfolgte nach Vollendung des Medizinalpraktikantenjahres nach Ausbildung in der Universitätsfrauenklinik bei Prof. Dr. Naujocks, der chirurgischen Universitätsklinik bei Hofrat Prof. Dr. Haberger, der medizinischen Universitätsklinik bei Prof. Dr. Kürbs und Prof. Dr. Wedekind (alle in Köln).

Die Professoren, bei denen Herr Dr. Schwanitz seine medizinische Ausbildung erfuhr, sind Ärzte von hohem Rang und weit über die Grenzen unseres Landes bekannt.

Herr Dr. Hans Schwanitz wurde aufgrund seiner guten Ausbildung von Herrn Prof. Dr. Schretzmayr am 20. Februar 1940 an die Innere Klinik nach Gotenhafen berufen, wo er ununterbrochen bis zum 11. Juni 1944 verblieb. Am 12. Juni 1944 — im wohl schwierigsten Kriegsjahr — folgte Dr. Schwanitz seinem Chefarzt Prof. Dr. Schretzenmayr als Oberarzt in die Innere Klinik nach Bromberg. Diese Tätigkeit mußte schon am 21. Januar 1945 aufgegeben werden, da sich die russischen Truppen unaufhaltsam Bromberg näherten.

Die Klinik wurde zunächst nach Melchin in Mecklenburg verlegt und im April 1945 wegen erneuter Annäherung russischer Soldaten aufgelöst. Der Marschbefehl — den älteren Bürgern ist noch bewußt, daß auch Ärzte der Befehlsgewalt unterstan-



den — für Herrn Dr. Schwanitz lautete „Hamburg“. Hier erlebte er das Ende des zweiten Weltkrieges.

Nach dem Waffenstillstand begab sich Dr. Schwanitz nach Bonn, wo er zufällig seinen bereits totgeglaubten Onkel, Pater Heribert, als Prior im Franziskanerkloster wiederfand.

Pater Heribert, dessen Studienfreunde der damalige Erzbischof und spätere Kardinal Dr. Lorenz Jaeger und Pfarrer Heinrich Mentrop waren, schickte seinen Neffen nach Paderborn und Elsen. Dieser Besuch, insbesondere aber die überzeugende Argumente unseres ehemaligen Pfarrers Mentrop, haben Herrn Dr. Schwanitz veranlaßt, sich in Elsen als praktischer Arzt niederzulassen. Zunächst war die Praxis im Hause Auto-Hißmann in der Urbanstraße und von 1946 bis 1953 im Hause der Familie Liggesmeyer in der Josefstraße. 1953 konnte die Praxis in das eigene Haus Germanenstraße 10 verlegt werden. Die Praxis wurde mit modernem Gerät, z. B. Röntgen und Labor ausgestattet und hat sich in den folgenden Jahren sehr gut entwickelt. Herr Dr. Schwanitz, der ein gutes,

Wir stellen vor

ja oft freundschaftliches Verhältnis zu seinen vielen Patienten hat, gilt Dank und Anerkennung für seine über 30jährige Tätigkeit als Arzt in unserer Gemeinde. Nach erfolgter Übergabe der Kassenpraxis wird Herr Dr. Schwanitz auch weiterhin Privatpatienten als Arzt und Helfer zur Verfügung stehen.

Die „ELSENER NACHRICHTEN“ — und wir dürfen hier im Namen vieler Bürger sprechen — wünschen Herrn Dr. Schwanitz und seiner Gattin Marlies, die seit vielen Jahren nicht nur großen Anteil an der Arbeit ihres Mannes nimmt, sondern auch tatkräftig in der Praxis mithilft, weiterhin Gesundheit und Schaffenskraft.

elektro-heizung

modern · vollautomatisch · preiswert

Anton Schlenger · Elektromeister · Elsen

v.-Ketteler-Straße 10

Stadtteilpreis für farbige Fassaden

Beim Wettbewerb der Stadt Paderborn für farbige Fassaden bekam dieses Haus im Ortsteil Elsen den Stadtteilpreis.

Da es sich um ein altes Fachwerkhaus handelt, hier ein kurzer Bericht über seine Geschichte:

Es hat zunächst im Delbrücker Land gestanden; der genaue Standort ist nicht mehr bekannt. Dort wurde es abgebaut und in Elsen, Germanenstraße 4 neu errichtet unter der Hausnummer 59.

Der Torbogen trägt folgende Inschrift:
Mit Gott dein Tagewerk beginne,

Das führet sicher zum Gewine
Conrad Albersmeier Anna Maria Husmann
11. Nov. 1847 Baum. H. Nacke

Von den 3 Kindern der Albersmeier, genannt Wecker, erbte die Tochter Angela das Anwesen. Sie heiratete 1867 Friedrich Ikemeyer. Dieser Name ist bis auf den heutigen Tag — 4 Generationen — in der



Familie erhalten. Der Beiname „Wecker“ ist über das Plattdeutsch in Wirker — Wirks übergegangen. Er ist noch heute geläufig und als Ikemeyer-Wirks eine gute Hilfe, aus den vielen Ikemeyers in Elsen schnell den richtigen herausfinden.

Johannes Plessner, Ortsheimatpfleger

z.B. Pyramiden-Dauerwelle



...denn jeder Kopf, jedes Haar ist anders. Deshalb brauchen Sie eine typgerechte Beratung und Behandlung, die Sie individuell pflegt und verschönt.

Die Methode

Schwarzkopf  **Styling** Natural

Hermann Liggesmeyer jun.

Elsen, v.-Ketteler-Straße 12, Telefon 55 27

EDEKA-MARKT

WILLI GOCKEL

Lebensmittel — Milch — Frischfleisch

Elsen, Sander Straße 35 · Ruf 5792

Hotel - Restaurant „Zur Heide“

Besitzer: WILLI GOCKEL

Elsen, Sander Straße 35 · Ruf 5792

Gepflegte Speisen und Getränke
Spezialitäten auf Wunsch

Katholische Kirchengemeinde

„Ehrliches Leben führt zum Glauben“

Ist es nicht so, daß der Mensch, wenn er die Sprache seines Wesens abwürgt, sie nicht durch ständige Aktion oder zerstreute Tändeleien zum Schweigen bringt, in sich einen unstillbaren Hunger spürt, ein Verlangen nach einer besseren, einer schöneren Zukunft? Und geht es in all seinem Tun nicht darauf hinaus, diesen Hunger zu stillen, den Weg dorthin zu finden, wo ihm die Erfüllung seiner Wünsche nicht mehr streitig gemacht, nicht mehr abgenommen werden kann?

Wenn wir die Augen vor der Wirklichkeit nicht verschließen, uns das Gesicht nicht verbinden vor dem, was sich zuträgt, finden wir uns immer wieder ernüchtert vor der Tatsache, daß die Dinge, auf die man setzt und schwört, für die man arbeitet und rennt, sich aufreißt und verschleißt, für die man unter Umständen bereit und gewillt ist, seine Würde, seine Freiheit aufs Spiel zu setzen oder gar die Existenz anderer zu zerstören, dennoch nicht halten, was wir in ihnen suchen, nicht bringen, wonach sich unser Sehnen und Hoffen ausstreckt. Daß selbst Menschen, die uns viel, vielleicht auch alles bedeuten, nicht der passenden Schlüssel sind zu all den Rätseln, die das Dasein uns aufgibt, daß sie uns den Himmel, das restlos glückliche und vollkommene Zuhause nicht bieten können.

In diese Situation, wo alles menschliche Zueinander scheitert, wo auch die edelste Mitmenschlichkeit ein erschreckendes Ungenügen offenbart, die Religion des modernen Menschen als Gläubigkeit an den Partner ihr schnelles Ende, ihr unsanftes Erwachen findet, als nicht tragfähig entlarvt wird —

da hinein trifft das Angebot Jesus Christus als dem Weg, der Wahrheit und das Leben, bei dem unsere ganze Existenz mit all ihren Bezügen aufgehoben und angenommen ist. — Er hat alle eingeladen, zu ihm zu kommen, es mit ihm zu versuchen, seinen Weg mitzugehen.

Friedhof.

Mit Wirkung vom 1. Januar 1978 ist der Friedhof der katholischen Kirchengemeinde an die Stadt Paderborn für dreißig Jahre verpachtet worden. Aus diesem Grunde möge man sich bitte in allen Friedhofsangelegenheiten an die Stadtverwaltung wenden.



Bestattungen Überführungen

Hermann Disselnmeyer

Fachgeprüfter Bestatter

Erledigung sämtl. Formalitäten

Elsen

Sander Straße 14, Tel. (0 52 54) 57 91

Wer Qualität wählt, nimmt



Heimann-Backwaren
Paderborner Brot

Spezial-Brotsorten:

z. B. Dreikornbrot, Gassenhauer, Partybrote

Mehrmals täglich Ofenfrisch



BAUSCHLOSSEREI

Lothar Gubitz

MEISTER-BETRIEB

4786 Salzkotten

Wewelsburger Str. 44 - Tel. 0 52 58 / 72 75

Privat: 4790 Paderborn-Elsen

Tel. 0 52 54 / 51 89

Nikolaus-Großstraße 34

Herstellung von freitragenden Treppen, Treppengeländern
und Vordächern

Lieferung und Montage von FH.-Türen, Kellerfenstern
und Garagentoren

Das hier ist die sogenannte

„Osteransage“ . . .

. . . die Sie daran erinnern soll, daß bald Ostern ist und daß Sie schöne Ostern mit neuen Gardinen erleben. Aber das stimmt nicht ganz, denn Sie freuen sich auch andere Tage und noch viel länger über die schönen, neuen Gardinen. Und daß unsere Muster hochaktuell und brandneu sind, das wissen Sie mittlerweile sicher selbst auch.

Also dann, auf ein baldiges Wiedersehen in meinem Laden und

. . . frohe Ostern

Ihr

Joachim

HAMPEL
raumausstattung



Evangelische-Lutherische Kirchengemeinde

Undank ist der Welten Lohn . . .
meint man am Ende eines Tages,
am Ende eines Arbeitslebens,
am Ende eines Lebens.
Hat mein Tun überhaupt einen Sinn —
das fragen wir uns dann, wenn wir die Zeit dazu haben,
wenn wir uns diese Zeit mal nehmen
oder aber, wenn wir gezwungen werden,
diese Zeit für uns zu haben.
Und dann rechtfertigen wir uns:
wieviel Mühe haben wir gesät,
wieviel Fleiß haben wir eingebracht,
wieviel Überzeugungskraft dazugegeben,
wieviel Herzenswärme erübrigt,
wieviel haben wir in einen anderen Menschen investiert
und jetzt ist kein Erfolg zu sehen.
Manchmal sieht man zwar einige Knospen blühen —
doch kaum dem persönlichen Aufwand entsprechend.
Das verbittert uns.
Wir wollen die Frucht unserer Bemühungen sehen.
Doch — wer all das fragt,
muß sich auch eine andere Frage gefallen lassen:
hast du überhaupt die richtigen Mittel zur richtigen Zeit
am richtigen Platz eingesetzt?
Also: hast du immer das richtige Wort gefunden,
hast du dich immer im besten Augenblick eingeschaltet.
Hast du auch mal erst zugehört, bevor deine verbessernden
Vorschläge kamen.
Hast du versucht zu verstehen,
daß auch die Gruppe mit einer anderen Meinung eine gute,
sachliche Auffassung vertreten kann.
Hast du versucht zu verstehen,
daß auch die jungen Menschen deiner Erfahrung
etwas entgegenzusetzen haben.
Hast du sehen wollen,
daß der ältere Mensch nicht senil sein muß,
wenn er immer und immer wieder etwas behauptet.
Eine gute Ernte wird in der Regel nur aus gutem Saatgut wachsen.
Vieles von dem, was wir säen, wird nicht aufgehen.
Auch nicht mit größter Selbstkritik.
Auch nicht mit dem lautesten Wehklagen.
Anderes wird Frucht bringen.
Anderes als wir es uns erhofften.
Es liegt eben nicht nur am Säemann. Gott sei dank.
Deshalb dürfen wir es immer wieder versuchen.
Deshalb dürfen wir immer wieder ein neues Gespräch anfangen,
eine neue Begegnung suchen.
So gut, wie wir es können.
Unser Tun wird nicht umsonst sein, unsere Mühe niemals sinnlos.
Wir haben in andere Menschen zu investieren.
Undank ist der Welten Lohn — vielleicht.
Aber — diese Welt ist nicht das Letzte.
Und — vielleicht wird man es da lohnen.
Man sollte es darauf ankommen lassen — man sollte Gutes säen.

P. Pensky

Auster's Supermarkt

ELSEN

Tel. (0 52 54) 51 27

Jetzt auch über
40 Sorten Käse
im Anschnitt

Beachten Sie bitte täglich unsere Sonderangebote!
Täglich neue Lieferung!

Restaurant »Zum Sportplatz«

Besitzer: H. Danger

Räume für Familienfeiern
und Tagungen für 10—35 Personen
Moderner Saal für 50—150 Personen
(Auch samstags und sonntags)

Bundeskegelbahn

Gepflegte Speisen und Getränke
Spezialitäten auf Wunsch

Familie H. Danger

Telefon 57 24

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde

Gottesdienste:

- 26. 2. 10.30 Uhr Gottesdienst (Pensky)
- 5. 3. 10.30 Uhr Gottesdienst m. HA (Pensky)
- 12. 3. 10.30 Uhr Gottesdienst (Höcker)
- 19. 3. 10.30 Uhr Familiengottesdienst (Pensky)
- 21. 3. 19.30 Uhr Passionsandacht (Pensky)
- 22. 3. 19.30 Uhr Passionsandacht (Pensky)
- 23. 3. 19.30 Uhr Passionsandacht m. HA (Pensky)
- 24. 3. 10.30 Uhr Gottesdienst m. HA (Pensky)
- 26. 3. 10.30 Uhr Gottesdienst m. HA (Krause)
- 27. 3. 10.30 Uhr Gottesdienst (Pensky)
- 2. 4. 10.30 Uhr Gottesdienst m. HA (Brocke)
- 9. 4. 10.30 Uhr Gottesdienst (Rehm)
- 16. 4. 10.30 Uhr Gottesdienst — Vorstellung der Konfirmanden (Pensky)
- 23. 4. 10.30 Uhr Gottesdienst (Pensky)
- 30. 4. 10.00 Uhr Konfirmation (Pensky)

Kindergottesdienst an den Sonntagen (außer Ostern und Konfirmation) jeweils 9.45 Uhr.
Es sei noch besonders auf die Passionsandachten in der Karwoche hingewiesen:
Dienstag, Mittwoch und Donnerstag jeweils 19.30 — ca. 20.00 Uhr.

Gruppenstunden:

Jungchar für Jungen und Mädchen: montags 15.30 Uhr
Abendkreis für jüngere Frauen und Mütter:
21. 2./7. 3./21. 3./4. 4./18. 4. — jeweils dienstags 20.00 Uhr.
Frauenhilfe: 23. 2./9. 3./23. 3./6. 4./20. 4. — jeweils donnerstags, 15.00 Uhr.
CVJM — Junge Gemeinde: freitags, 19.00 Uhr.



Jahre

FLÜGEL

B A C K W A R E N

Paderborner Brote
Spezial-Brotsorten
Dreikorn-Brote
Gassenhauer

Allen unseren Kunden

wünschen wir Frohe Ostern !

Fiat 238.



**Motor und Antrieb vorn.
Hinten und seitlich
laden große Türen ein.**

**Fiat 238. Der praktische 1-Tonner unter den Fiat-Lademeistern:
ebener Ladeboden, Laderaum 6,5 m³.**

FIAT

Die Lademeister.

H. Ikemeyer

Fiat-Händler – 4791 Elsen – Ruf: (05254) 5316

Radio- und Fernsehtechikermeister Josef Berg

ELSEN

Simonstraße 8 - Telefon (0 52 54) 53 07

Nachrichten vom Standesamt

Geburten

Name des Vaters

Werner Fischer, Elsen, Henkenstraße 8
Dilaver Ertas, Elsen, Messdronstraße 5
Wolfgang Frie, Elsen, Blumenstraße 12
Karlheinz Hußmann, Elsen, Urbanstraße 26
Iradj Nazari, Elsen, Dirksstraße 6
Wilhelm Röttgerkamp, Elsen, Föhrenweg 4
Heinrich Fernhomberg, im großen Winkel 15
Enver Yonar, von-Ketteler-Straße 18
Hermann-Josef Meiß, Elsen, Obernheideweg 11
Dr. Jungemann, Elsen, zur Kettenschmiede 16
Bernhard Eming, Elsen, Bernhard Sinnestraße 16
Friedrich Meermeyer, Elsen, Urbanstraße 45
Ludgerus Wischnewski, Elsen, von Eichendorffstraße 15
Anton Hillemeier, Elsen, Hilschenbruch 15
Heinrich Knocke, Elsen, Wewerstraße 4
Michael Pott, Elsen, Scharmeder Straße 69
Ulrich Hünneimyer, Elsen, Gesselter Straße 21
Klaus Grabsch, Elsen, Antoniusstraße 37
Olaf Liebing, Elsen, von Eichendorffstraße 19
Franz-Josef Busch, Elsen, Henkenstraße 7-9
Heinermann Peter, Elsen, Letterhausstraße 3
Plass Johannes, Elsen, Christine Kochstraße 12
Friedrich Wolfgang, Elsen, Sanderstraße 41
Ulusoy Osman, Elsen, von-Ketteler-Straße 19
Sebastiano Pintagro, Elsen, Antoniusstraße 43
Klaus-Dieter Edwards, Elsen, Nikolaus-Großstraße 28
Herm. Josef Claus, Elsen, Kirchstraße 31
Rolando Domenicucci, Elsen, Antoniusstraße 37
Wilfried Haß, Elsen, Nesthauser Straße 37

Name des Kindes Geburtstag

Judith	8. 11. 77
Nurettin	9. 11. 77
Marilyn	12. 11. 77
Marion	15. 11. 77
Nina	19. 11. 77
Heike	22. 11. 77
Michael	27. 11. 77
Gül	29. 11. 77
Diana	30. 11. 77
Elmar	22. 11. 77
Guido	29. 11. 77
Christian	6. 12. 77
Tanja	2. 12. 77
Dagmar	9. 12. 77
Verena	13. 12. 77
Alexandra	6. 12. 77
Daniel	10. 12. 77
Martin	15. 12. 77
Diana	15. 12. 77
Anna-Katharina	19. 12. 77
Andre	27. 12. 77
Delia	22. 12. 77
Yvonne	26. 12. 77
Cüneyt	23. 12. 77
Angela	28. 12. 77
Marc	3. 1. 78
Patrizia	9. 1. 78
Christian	4. 1. 78
Hendrik	10. 1. 78

Heinrich Danzebrink

Klempnerei · Installation · Gasheizung

Elsen · Germanenstraße 20 · Telefon 5289

Immer für „Sie“ dienstbereit

Montag—Freitag 7.00—20.00, Samstag 7.00—18.00, Sonntag 9.30—18.00



elf-SB-Station

Dieter Groß

von Ketteler-Str. 13, 4790 Paderborn/Elsen

Telefon 0 52 54 / 51 50 privat 58 97

neu

Auspuffschnelldienst (immer Sonderangebote)

Inspektionsdienst

Reifenservice (Semperit Stützpunkt)

Kfz-Zubehör



**Automatische Heißwachs-Waschanlage mit auto-
matischer Unterwäsche**

„SB“-Staubsaugeranlage

Nachrichten vom Standesamt

Sterbefälle

	geboren	gestorben
Anna Schneider, geb. Lößer, Elsen, Scharmeder Straße 21	28. 7. 02	17. 11. 77
Franziska Steins, geb. Jäger, Elsen, Franz-Bals-Straße 35	24. 12. 90	30. 11. 77
August Kemesies, Elsen, Blumenstraße 8	5. 1. 08	12. 12. 77
Heinz Marks, Elsen, Gesselner Straße 62	30. 6. 23	18. 12. 77
Tillich, Anna, Elsen, Urbanstraße 14	1. 9. 95	20. 12. 77
Voß, Heinrich, Elsen, Elser Kirchstraße 21	6. 3. 00	23. 12. 77
Werneke, Theodor, Elsen, Mühlenteichstraße 12	1. 3. 15	30. 12. 77
Fuchs, Gerhard, Elsen, Ostallee	9. 12. 33	12. 1. 78

Eheschließungen

Gerhard Drinkuth, Schlangen, Lippspringer Straße 56	15. 11. 1977
Renate Claus, Elsen, Franz-Bals-Straße 20	
Albert Stermann, Elsen, Elser Heide 9	18. 11. 1977
Doris Fedrowitz, Elsen, Elser Bruch 39	
Franz Schulze, Elsen, Sander Straße 4	18. 11. 1977
Elisabeth Fromme, Paderborn, Rippinger Weg 30	
Wilhelm Jakobs, Elsen, Scharmeder Stadt Weg 85	18. 11. 1977
Drega Grubic, Lichtenau, Königstraße 198	
Karl-Heinz Stöpper, Elsen, Urbanstraße 4	18. 11. 1977
Ruth Agnes Schumacher, Elsen, Urbanstraße 4	
Ewald Hanselle, Elsen, an der dicken Linde 10	22. 11. 1977
Barbara Schwarte, Elsen, Hollandweg 2	
Heinrich Mersch, Elsen, Alisostraße 26	2. 12. 1977
Theresia Kruse, Elsen, Eichenstraße 5	
Joachim Katzer, Elsen, Josefstraße 33	2. 12. 1977
Bärbel Hiese, Elsen, Josefstraße 33	
Reinfried, Johannes Schmiedel, Elsen, Sanderstraße 35	6. 12. 1977
Elisabeth Zechner, Paderborn, Widukindstraße 26	
Michael Spieker, Bonn-Beuel, auf dem Hirschberg 7	9. 12. 1977
Birgit Wirtz, Bonn-Beuel, auf dem Hirschberg 7	
Helmuth Buck, Paderborn, Uhdenstraße 178	30. 12. 1977
Hildegard Meilwes, Elsen, Scharmeder-Straße 52	
Winfried Bergen, Elsen, Urbanstraße 41	10. 1. 1978
Maria Elisabeth Montag, Salzkotten-Niederntudorf, Lohweg 46	

Anton Fehring

Baumschulerzeugnisse
Gartengestaltungen

Elsen
Paderborner Straße 68
Telefon 51 36

Verlegen von
Verbundsteinpflaster
u. Gehwegplatten



Handarbeits-Zentrale

Elsen-Mühlenteich, Am Mühlenteich 6

mit Filialen in:

Schloß Neuhaus
Handarbeits-Studio
Residenzstraße 3

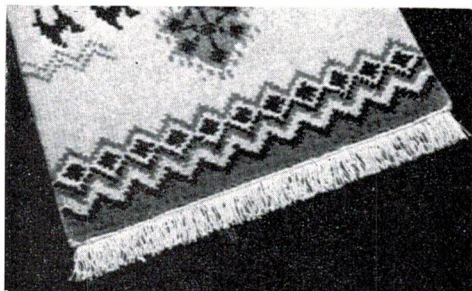
Paderborner Wollstube
Westernstraße 35
(neben der Post)

NEU:

Die brandneue Kollektion für 78 in Knüppteppichen und Wandbehängen ist vollständig am Lager. Jetzt haben Sie noch mehr Möglichkeiten den zu Ihrer Einrichtung passenden Teppich zu finden.

Einige Vorteile unseres Knüpfprogramms :

- große Auswahl in Mustern und Farben,
- Umstellen der Farbkombinationen,
- Rücklage von Knüpfmaterial
- trittfest und äußerst strapazierfähig,
- keine zusätzlichen Montagekosten,



Reine Schurwolle

Darauf können Sie sich verlassen.

NEU : Jetzt gibt es für Ihren handgeknüpften Teppich auch gewebte Fransen und aus reiner Wolle. Sie erhalten diese bei uns in Naturfarbe in jeder Länge.

SONDERANGEBOT

Gobelinbilder mit ausreichendem Strickmaterial zu stark herabgesetzten Preisen, in vielen Größen und Motiven.

Bemalte Baumwoll-Teppichstramine zum Teil zum halben Preis. Auslaufmodelle in neuer Sortierung.

SONDERANGEBOT

Wir Gratulieren

Geburstage

Danzebrink, Anna, Germanenstraße 20	20. 1.	91 Jahre
Guyens, Maria, Deipe Laake 2	7. 2.	90 Jahre
Drewniok, Paul, von-Ketteler-Straße 55	8. 1.	88 Jahre
Warsinski, Theophila, von-Ketteler-Straße 20	16. 2.	88 Jahre
Felkel, Alfred, Scharmeder Stadtweg 85	7. 1.	84 Jahre
Mersch, Heinrich, Alisostraße 26	16. 2.	84 Jahre
Tölle, Johannes, Josefstraße 11	21. 2.	84 Jahre
Schniedertüns, Josefine, Scharmeder Stadtweg 15	31. 1.	82 Jahre
Kranz, Rudolf, Paderborner Straße 94	14. 2.	82 Jahre
Kettle, Wilhelm, auf dem Sandfeld 10	28. 1.	82 Jahre
Flügel, Anna, von-Ketteler-Straße 27	6. 1.	81 Jahre
Becker, Fritz, Gesselner Straße 1	27. 2.	81 Jahre
Schnietz, Stefan, Deipe Laake 22	17. 2.	80 Jahre
Rogge, Erna, Kämpenstraße 26	27. 2.	80 Jahre
Golüke, Bernhard, Urbanstraße 9	21. 1.	79 Jahre
Behler, Adolf, Gesselner Straße 34	23. 1.	79 Jahre
Haunschild, Maria, Hölternstraße 10	26. 1.	79 Jahre
Heiermeier, Theresia, Scharmeder Straße 21	4. 1.	78 Jahre
Schäfers, Elisabeth, Nesthauserstraße 82	16. 1.	78 Jahre
Leifeld, Franz, am Schlengerbusch 4	17. 1.	78 Jahre
Jürgens, Hermann, Franz Balsstraße 11	16. 2.	78 Jahre
Maß, Maria, Antoniusstraße 50	ÖÜ 2. 2.	78 Jahre
Rosenthal, Anton, Antoniusstraße 12	17. 2.	78 Jahre
Leifeld, Maria, am Schlengerbusch 4	20. 1.	77 Jahre
Clauditz, Maria, an der Brotkuhle 15	27. 1.	77 Jahre
Papenheinrich, Emma, Sander Straße 1	2. 2.	77 Jahre
Kürpick, Hermann, Urbanstraße 12	6. 2.	77 Jahre
Eckel, Theresia, Josefstraße 50	22. 2.	77 Jahre
Wittig, Maria, Mühlenteich 35	12. 1.	76 Jahre
Hönig, Magdalena, Scharmeder Straße 9	15. 1.	76 Jahre
Temme, Maria, am Biekenkamp 3	23. 1.	76 Jahre
Hartmann, Anton, Wewerstraße 37	26. 1.	76 Jahre
Kloht, Gertrud, Paderborner Straße 40	3. 2.	76 Jahre
Rosendahl, Maria, an der dicken Linde 7	19. 2.	76 Jahre
Dreier, Josefine, Antoniusstraße 36	20. 2.	76 Jahre
Brocke, Elisabeth, Elsanstraße 4	21. 2.	76 Jahre
Sander, Johannes, am Bahndamm 22	23. 2.	76 Jahre
Bungert, Jacob, Letterhausstraße 19	27. 2.	76 Jahre
Jäger, Else, an der dicken Linde 8	8. 2.	75 Jahre
Gees, Josef, Mittelweg 37	9. 2.	75 Jahre
Markus, Bernhardine, Elser Kirchstraße 44	22. 2.	75 Jahre

Im November 1977 bestand Frl. Christa Meyer, Ostallee 22, an der Gesamthochschule in Paderborn die 1. Staatsprüfung für das Lehramt an der Grund- und Hauptschule mit dem Prädikat „Gut“. —
Herzlichen Glückwunsch ! —

Das ganze GÜTE-MODEN-Fachgeschäft ist jetzt auf Frühling eingestellt.

Unsere Frühjahrskollektion ist komplett und wartet nur noch darauf, bald von Ihnen »anprobiert« zu werden. Wir laden Sie herzlich dazu ein. Alles was wir auf den großen, internationalen Modemessen für Sie ausgewählt haben, sollten Sie sich einmal ganz unverbindlich ansehen und wenn es Ihnen Spaß macht auch anprobieren. Bei uns im Güte ist jeder Tag ein Anprobiertag.

Wir wünschen Ihnen allen schöne Osterfeiertage in neuer, modischer Frühjahrsbekleidung aus dem

GÜTE-MODEN - Elsen

Graphik D.Brähler

Güte-Moden

v.-Ketteler-Straße
Elsen

Tel.: 05254 / 5859

Dr.-Rörig-Damm
Paderborn

Tel. 05251 / 4337

KAB Elsen hielt Jahresrückblick

Am 15. Januar 1978 fand die Generalversammlung der Elsener KAB statt. Nach dem Gottesdienst um 8.30 Uhr trafen sich fünfzig Mitglieder im Simonskrug zum gemeinsamen Kaffeetrinken.

Nach der Begrüßung und der Totenehrung durch den Vorsitzenden, Herrn Josef Kalle, verlas Herr Raab das Protokoll und den ausführlichen Jahresbericht. Er brachte allen Versammelten nochmals alle Höhepunkte des abgelaufenen Jahres in Erinnerung, seien es die neun Monatsversammlungen mit ihren wechselnden Themen, oder sei es die schöne Viertagesfahrt in den süddeutschen Raum mit ihren Höhepunkten oder die Halbtagesfahrt mit unseren Kindern. Herr Sander gab dann den Kassenbericht — auch hier stimmte alles — und Herr Golücke als Kassenprüfer beantragte die Entlastung von Vorstand und Geschäftsführung. Die KAB Elsen hat 131 männliche und 13 weibliche Mitglieder. Fünf neue kamen hinzu, zwei verzogen, vier starben.

Herr Studiendirektor Menge referierte dann vor der Versammlung über das Problem der Koop-Schule anhand eines Vordruckes. Deutlich machte er klar, was der Gesetzgeber will und was daraus auf uns alle und unsere Kinder zukommt, stellte dagegen die Bedenken aller in der Bürgeraktion Volksbegehren zusammengeschlossenen Eltern- und Lehrverbände und bat zum Schluß, das Volksbegehren gegen die Koop-Schule voll zu unterstützen. Lesen Sie dazu auch den Artikel an anderer Stelle unserer Nachrichten. Im Anschluß daran fanden dann die Neuwahlen statt:

Zum ersten Vorsitzenden wurde Herr Kullmann gewählt, zum stellvertretenden Vorsitzenden Herr Franz Wegener. Erster Schriftführer wurde Herr Karl Raab, Stellvertreter Herr Anton Giesguth. Erster Kassierer blieb Herr Anton Sander und sein

Vertreter blieb ebenfalls Herr Konrad Happe.

Unser Präses, Herr Pastor Kämpchen, nutzte die Gelegenheit, den Männern und Frauen der KAB ganz herzlich zu danken für allen ihren Einsatz im vergangenen Jahr. Die KAB habe eine große Aufgabe zur Persönlichkeitsbildung und Findung, die KAB in Elsen habe ihre Erwachsenenbildungsarbeit auf zwei große Ebenen abgestellt: die aktuelle zeitgeschichtliche und die religiöse. Der Präses betonte, daß beide notwendig seien, die religiöse Ebene jedoch zur Zeit den Vorrang einnehmen müsse, denn es sei dringend notwendig, wieder „Katechismuswissen“ zu vermitteln und zu kennen, es sei erforderlich, wieder die Grundwerte und die Grundsubstanz in den Vordergrund zu stellen. Die Losung müsse heißen: „Den Glauben kennen — weitertragen — Zeugnis ablegen!“

Reicher Beifall dankte dem Präses für diese richtungsweisenden Worte und anschließend ehrte der Pastor zusammen mit dem neuen ersten Vorsitzenden den scheidenden Herrn Josef Kalle mit der Überreichung eines gelungenen Reliefs der Gottesmutter. Weiterhin wurde mit einer Ehrenurkunde und der silbernen Verbandsnadel das verdiente Mitglied, Herr Josef Ernesti aus der Sander Straße geehrt, der unentwegt dabei ist, sich ständig zur Verfügung stellt, dem keine Arbeit zuviel ist und der immer ansprechbar ist.

Es gab dann noch einige Fragen und Anregungen, die nächsten Veranstaltungen wurden bekannt gegeben, man blieb noch gemütlich zusammen sitzen und um 12.15 Uhr schloß der Vorsitzende die Jahreshauptversammlung der KAB Elsen, die auch in 1978 versuchen wird, über Reeräte, Veranstaltungen und Fahrten wieder jedem etwas zu geben.

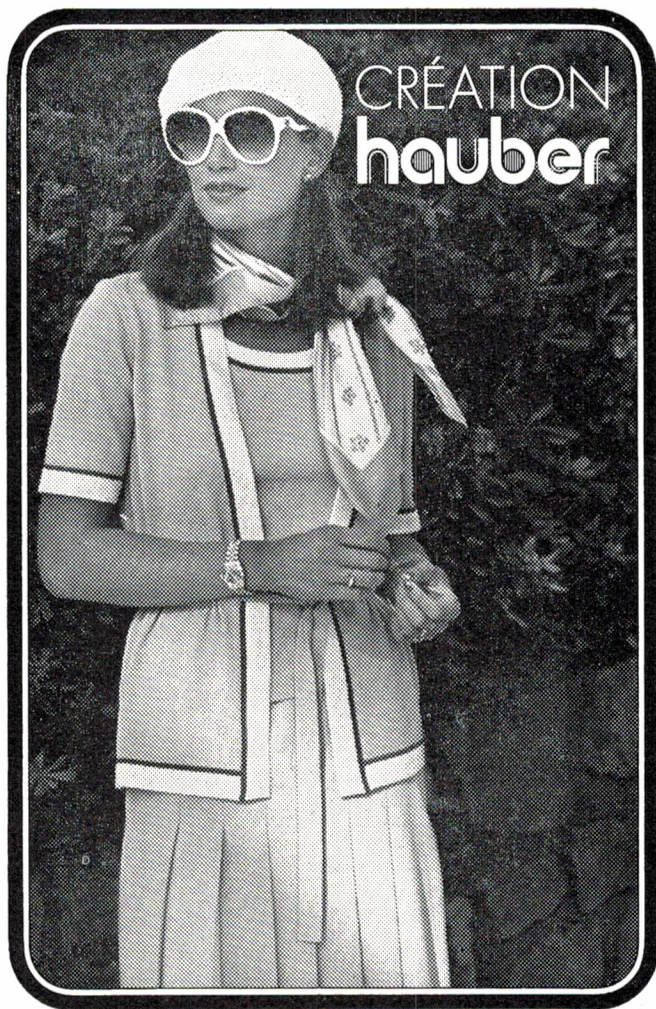
Radio- und Fernsehtechnikermeister

Josef Berg

E L S E N

Simonstraße 8 - Telefon (05254) 5307

BOUTIQUE BABETT-CHEN ELSSEN-CITY



Die neue 78' Frühjahrs- und Sommermode ist eingetroffen.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Ihre Babett-chen
Boutique

Elsener Tischtennisjugend erfolgreich

Nach Abschluß der 1. Halbserie der Saison 77/78 bietet sich für die Tischtennisabteilung der TuRa Elsen die Gelegenheit, Bilanz zu ziehen. Rückblickend läßt sich feststellen, daß es eine erfolgreiche 1. Serie besonders für den Schüler- und Jugendnachwuchs war.

Die Elsener Tischtennisabteilung hat z.Z. 11 Schüler- und Jugendmannschaften im Spielbetrieb, von denen sich jeweils die ersten Mannschaften der Schüler und Mädels auf Kreis-, sowie die Jugend auf Bezirksebene behaupten konnten.

Die 1. Schülermannschaft belegte in ihrer Gruppe den 2. Platz und qualifizierte sich somit für die Schüler A-Klasse, in der nun die Meisterschaft ausgespielt wird. Ebenfalls den 2. Platz erreichte die Mädelsmannschaft.

Die 1. und 2. Jugend kann zu Recht stolz auf ihre Leistung sein. Ungeschlagen, ohne Punktverlust wurde die 2. Jugendmannschaft in ihrer Staffel Herbstmeister. Damit qualifizierte sich die Mannschaft gleichzeitig für die A-Gruppe der Kreisklasse, in der sie sich berechtigte Hoffnungen auf die Meisterschaft machen kann.

Nachdem eine Elsener TT-Jugend 3 Jahre

in der Bezirksklasse nicht vertreten war, gelang der 1. Jugend in der Saison 76/77 erstmalig der Aufstieg. Als erklärtes Ziel für die Saison 77/78 setzte sich die Mannschaft den Klassenerhalt. Doch die Spieler A. Jürgens, W. Brendel, F. Kober und N. Meilwes erfüllten mehr als die in sie gesetzten Erwartungen. Mit einem Punktverhältnis von 11:9 belegte die Mannschaft den 4. Platz, so daß man der 2. Serie beruhigt entgegensehen kann. Neben den Meisterschaftsspielen hielt die 1. Jugend auch im Pokalwettbewerb gut mit und schied erst in der vierten Runde gegen den Bezirksligisten LtV Lippstadt aus. Eine echte Überraschung war zuvor der 5:4 Sieg über die in der Staffel führende Mannschaft der DJK Paderborn.

Mit dem Umzug der Elsener Tischtennisabteilung in die Sporthalle der Hauptschule haben sich die Trainingsbedingungen auch für den Tischtennisnachwuchs verbessert. Dadurch sollte es möglich sein, daß der Aufwärtstrend der Elsener Schüler- und Jugendmannschaften auch weiterhin anhält.

Dieter Hake

Kommen Sie zu einer individuellen Beratung — in
Damen Perücken u. Haarteilen — Herren Perücken u. Toupets
in unserer Fachabteilung.

Bitte beachten Sie unsere reichhaltigen Angebote im Schaufenster.

Haar-Boutique
SCHUMACHER

Pb.-Elsen-City, Tel. 052 54 / 51 60



Haben Sie Haar- oder Hautprobleme, kommen Sie zu uns, zu einem fachlichen Geschäft.

Ein großer Tag für Ihre Wohnung: Das ist der Tag an dem Sie die finke wohnwelt besuchen

In unserem Haus finden Sie nicht nur eine Riesenauswahl an großen Stücken, sondern auch all die kleinen geschmackvollen Dinge, die eine Wohnung erst behaglich machen. Kommen Sie zu finke.
Ihrer Wohnung zu Liebe.

**Bei finke finden Sie,
was Sie sonst nur suchen!**

Eines der schönsten und größten Möbelhäuser Ostwestfalens

finke wohnwelt

Paderborn-Schloß Neuhaus Tel. 052 51/33948 u. 33033

Trauer um Heinz Marx

Ein herber Verlust hat den Schützenverein Gesseln getroffen: Heinz Marx, Fähnrich, Kassierer und zuletzt Geschäftsführer des Vereins, ist von uns gegangen. Nach der Heimkehr aus harter russischer Gefangenschaft stellte er sich dem Verein sofort zur Verfügung. Seit 1964 war er Kassierer und Geschäftsführer. Er setzte sich mit seinen Kräften für den Verein ein, organisierte die Festveranstaltungen, die Altenausflüge und war besonders rührig bei der Beschaffung der neuen Fahne. Tragischer Weise war er einer der ersten, bei dem sich diese neue Fahne in das Grab senken mußte. Sein ruhiges, ausgeglichenes Wesen, sein Dasein für den anderen, verschafften ihm große Beliebtheit bei allen seinen Kameraden und allen, die ihn kannten. In seiner Zeit als Geschäftsführer verdreifachte sich die Zahl der Mitglieder. Heinz Marx hat sich um den Verein verdient gemacht, sein Tod hinterläßt

eine schmerzliche Lücke. Der Verein dankt ihm für alle seine Mühen und Sorgen — er möge bleiben auch im ewigen Leben unser guter Kamerad.

H. H.

Elsener Nachrichten kommen gut an

Aus Ennepetal schreibt uns Herr Heinrich Liggesmeier:

„Zu meiner großen Freude las ich die Fortsetzung der Abhandlung Drei Mando-linalubs in Elsen und sah das Bild der damaligen Kapelle, auf dem ich hinter dem Schlagzeug sitze. Ich danke dem Verfasser Heinrich Eusterholz für diesen Artikel und erinnere mich gern der frohen Stunden, die wir miteinander verlebt haben. Erwähnen muß ich an dieser Stelle auch den verstorbenen Lehrer Hucke, bei dem ich meine Vorträge einstudiert habe. Ich grüße nun meine Heimat und wünsche Ihrem Blatt weiterhin viel Erfolg.“

— Werden Sie Mitglied im Heimat- und Verkehrsverein —

Auf vierhundert Quadratmetern Fläche hat Herr Jürgens — unser Bild — nun sein neues Geschäft in Paderborn-Elsen, Henkenstraße 2 erbaut. Seine beiden Eltern waren gebürtige Elsener.

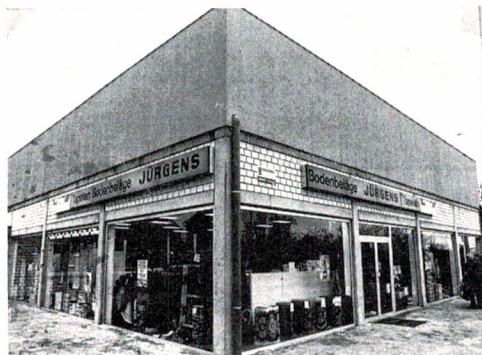
1949 bestand er die Meisterprüfung im Malerhandwerk und konnte sich schon 1950 selbstständig machen — ein Traum, den sich viele andere Handwerker damals nicht verwirklichen konnten. Im Jahre 1955 hat er dann — immer bestens unterstützt durch seine Gattin — das Ladengeschäft an der Alisostraße gebaut. Schon bald zeigte sich, daß die Fläche nicht mehr ausreichte und in den Jahren 1956 bis 1971 wurde der alte Laden dreimal vergrößert. Im Jahre 1977 dann wurde nun an der Henkenstraße das neue und wohl endgültige Geschäftszentrum erstellt und am 22. November 1977 feierlich eröffnet. 1974 konnte Herr Jürgens sein silbernes Geschäftsjubiläum feiern. Er ist aber nicht nur Geschäftsmann, er war von 1947 bis 1950 einer der gefürchtesten 100 m Sprinter im Kreis, konnte auf Sportfesten in Gütersloh, Bielefeld, Hamm und Wetter an der Ruhr und in Bad Driburg gute Erfolge verbuchen. Seine „Rekordzeit“ über 100 m damals waren stolze 11,2 sec. In der TuRa war er einige Jahre als Leichtathletikwart tätig, war auch im Vorstand engagiert.

24 Jahre hat er im Vorstand der St. Hubertusschützenbruderschaft mitgeholfen, erhielt das silberne Verdienstkreuz und den Hohen Bruderschaftsorden. 28 Jahre lang hat er — als Hobby neben seinem Beruf — den Adler zum Vogelschießen gemalt.

Anfang März dieses Jahres kann er seinen 60. Geburtstag feiern.

FERDINAND JÜRGENS

MALERMEISTER



- **MALER, — GLASER und ANSTREICHERARBEITEN**
- **VERLEGUNG von Fußbodenbelägen aller Art**
- **FACHGESCHÄFT für Farben, Tapeten, Lacke, Fußbodenbeläge, P V C, Textil und Teppichauslegware**

Veranstaltungshinweise

KAB Elsen

13. 3. 1978 Monatsversammlung Thema: Unruheherd Südafrika
10. 4. 1978 Monatsversammlung Thema: Israel — das heilige Land. Referent: Msgr. Kuhne aus Hardehausen
4. bis 7. 5. 1978 Viertagesfahrt der KAB: Landschaft — Burgen — Klöster — Kirchen

Heimat- und Verkehrsverein Elsen

Zur Generalversammlung des Heimat- und Verkehrsvereins Elsen verbunden mit einer öffentlichen Versammlung lädt der Vorstand alle Bürgerinnen und Bürger Elsens ganz herzlich ein.
Die Versammlung findet statt am 10. März 1978 im Lokal Römerkrug/Bergschneider um 20.00 Uhr.

Katholische Frauengemeinschaft Elsen

20. 2. 1978 Religiöser Bildungsabend mit dem Thema: Kinder fragen — Eltern fragen: ist Religion noch in? Referent: Präses Pfarrer Kämpchen

3. 3. 1978 Weltgebetstag der Frauen
6. 3. 1978 Religiöser Bildungsabend. Thema: „Eltern und Kinder gemeinsam auf der Suche nach dem Sinn des Lebens.“ Referent: Präses Pfarrer Kämpchen

22. 3. 1978 „Der Kreuzweg des Herrn unter uns erlebt“ Dia-Meditation, Josefshaus
10. 4. 1978 Religiöser Bildungsabend. Thema: „Den Kindern soll das Leben gelingen.“ Präses Pfarrer Kämpchen.

24. 4. 1978 „Ewige Anbetung“ — Betsstunde der Frauen von 15.00 — 16.00 Uhr. Die Frauengemeinschaft weist auf ihr Faltblatt hin, in dem alle Veranstaltungen aufgeführt sind.

26. 2. 1978 Spiel der
I. Mannschaft — Holtheim
II. Mannschaft — BVL II
III. Mannschaft — Ostenland III

A Jugend — Heide
B Jugend — Delbrück

5. 3. 1978 Spiel der
II. Mannschaft — Italia
A Jugend — Herbram
B Jugend — Mastbruch

12. 3. 1978 Spiel der
I. Mannschaft — Brenken
II. Mannschaft — Grün-Weiß
III. Mannschaft — Mastbruch II
A Jugend — Grün-Weiß
B Jugend — Stukenbrock

19. 3. 1978 Spiel der
I. Mannschaft — Salzkotten
II. Mannschaft — Schöning
III. Mannschaft — Neuhaus III
A und B Jugend Nachholspiele

25. 3. 1978 Spiel der
II. Mannschaft — Sande
III. Mannschaft — Wewer II
Generalversammlung der TuRa Elsen am 17. Februar 1978 in der Gaststätte „Burg Aliso“ in Elsen um 19.30 Uhr.

Kameradschaft ehemaliger Soldaten und Heimkehrer:

Generalversammlung am 18. Febr. 1978

St. Hubertus-Schützenbruderschaft

Generalversammlung im Saal Bergschneider am 24. Februar 1978

I. Kompanie Kompanie-Versammlung

Frühlingsball in der „Burg Aliso“ am 15. April 1978

Heimat- und Verkehrsverein Elsen

Vogelstimmenwanderung am 30. April 1978
Auf alle diese Veranstaltungen weisen wir empfehlend hin!

Schützenverein Gesseln

Generalversammlung am 15. April 1978 im Gasthof „Zur Heide“ Gockeln.

Breiten- und Freizeitsport

Die TuRa Elsen hat neuerdings für ältere Bürger (ab 45 Jahren) einen Übungsabend in ihr Sportprogramm aufgenommen. Personen, die Interesse haben, Sport in der Gemeinschaft auszuüben, mögen sich zu Beginn der Übungsstunde, jeweils mittwochs um 20.00 Uhr, in der Turnhalle der

Grundschule Elsen einfinden. Dieser Übungsabend „Turnen für Jedermann“ ist auch für solche Personen vorgesehen, die bisher keinen Sport betrieben haben.

Mersch, 1. Vorsitzender
Niederholtmeyer, Übungsleiter

Öffnungszeiten

Stadtverwaltung Paderborn	9/2 06-1
Dienstgebäude Schloß Neuhaus	20 51
Verwaltungsnebenstelle Elsen	50 24
montags—donnerstag	7.30—12.00 Uhr
und	14.00—16.00 Uhr
freitags	7.30—12.00 Uhr

Kath. Pfarramt 52 62

Das Büro ist von 9.00—12.00 Uhr und von 15.00—18.00 Uhr geöffnet. Der Pfarrer ist persönlich in der Zeit von 18.00—19.00 Uhr zu erreichen.

Pfarrer Kämpchen	52 62
Vikar Jung	53 76
Krankenpflegerin: Frau Reimann	62 98

Evgl.-Luth. Kirchengemeinde Elsen

Seelsorger Jürgen Pensky, Elsen, Kämpenstr. 28 a	51 21
Krankenpflege: Frau Wienand	6 72 16
Küsterin: Frau Lindner	6 71 24

Postamt Elsen 50 10

montags — freitags 8.30—12.00, 15.00 bis 17.30 Uhr, samstags 8.30—12.00 Uhr

Spar- und Darlehnskasse Elsen

Sparkasse Paderborn, Zweigstelle Elsen Volksbank Elsen

montags — mittwochs	8.15—12.30 Uhr
	14.00—16.30 Uhr
donnerstags	8.15—12.30 Uhr
	14.00—18.00 Uhr
freitags	8.15—12.30 Uhr
	14.00—16.30 Uhr

Müllabfuhr

Am Dienstag und Freitag jeder Woche

Sprechstunden des Sozialamtes:

Dienstag 9—12 Uhr in der Verwaltungsstelle Elsen

Grundschule Elsen	64 22
Hauptschule Elsen	52 59
Schwimmhalle Elsen	63 39

Westfalen-Apotheke Elsen

Steinhof-Apotheke Elsen

Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag	8.30—13.00 Uhr
	15.00 — 18.15 Uhr
Mittwoch und Samstag:	8.30—13.00 Uhr

Drogerie Elsen, Fr. Aehlig

täglich	8.00—13.00 Uhr
	15.00—18.00 Uhr
samstags	8.00—13.00 Uhr

Öffentliche Bücherei Elsen, von-Ketteler-Str. 38

Montag	14.30—17.30 Uhr
Dienstag	14.30—17.30 Uhr
Mittwoch	10.00—12.00 Uhr
Freitag	14.30—17.30 Uhr
Sonntag	10.00—11.30 Uhr

Wichtige Telefonnummern

Ärzte

Dr. med. Kämmerer, prakt. Arzt	51 22
Dr. med. Latzel, prakt. Arzt	52 23
Dr. med. Nordbrock, prakt. Arzt	52 07
Dr. med. Stolz, prakt. Arzt	66 44
Dr. Jahnke, Zahnarzt	50 80
Frau Dr. Jahnke,	
Fachärztin für Kiefernorthopädie	50 80
Löseke, Zahnarzt	51 29
Dr. Michels, Zahnarzt	63 77
Dr. Kluge, Tierarzt	(0 52 50) 76 81

Bei Not, Gefahr, Verkehrsunfall

Überfall	1 10
Feuer	1 12
Autoverleih, Krankentransport	50 50
Taxi-Ruf (K. H. Hermesmeier)	50 50
Taxi-Ruf (A. Weis)	50 01
Rotes Kreuz, Krankentransport	9/2 30 01
Priesternotruf	9/2 26 83
Pfarrer Kämpchen	52 62
Vikar Jung	53 76
Pfarrdiakon Pensky	51 21

Redaktionsschluß für Ausgabe 46: 20. 3. 78

Gut beraten spart sich's besser

**Wir sagen Ihnen,
wie Sie aus 1000 DM
am schnellsten 10 000 DM machen.**

Geben Sie Ihrem Geld eine bessere Zukunft, sprechen Sie mit uns darüber, wie man Gespartes am besten anlegt. Wir bieten interessante Sparformen mit guter Verzinsung, mit denen Sie schnell und methodisch zu Geld kommen. Zum Beispiel das Sparbuch mit Kündigungsfrist, den Sparbrief, das Prämien-sparen und 624-Mark-Sparen. Fragen Sie uns, welche Sparform für Sie die günstigste ist.

WIR BIETEN MEHR ALS GELD UND ZINSEN



SPAR-UND DARLEHNSKASSE
